

Außer diesen sind alle übrigen Seiten mit Dornblattranken und kleinen Blumen verziert; kleine Initialen in Gold auf Blau oder Rot mit weißen Punkten.

Trinkhorn.

Trinkhorn: Aus Horn, dessen Spitze henkelförmig emporgebogen ist, mit vergoldeten Silberbeschlägen. Glockenförmiger Fuß aus drei Schalen. An der Spitze Mundstück in Form eines Löwenkopfes; am breiten Ende durchbrochenes Ortband mit stehenden Gestalten in antikisierender Tracht. Daneben ein zweites Silberband mit graviertem Moreskenornament. Am Horn ein Quer- und zwei Längsbänder mit getriebenen Ornamenten, zwischen denen antikisierende Krieger stehen. Der flachkuppelige Deckel wie die übrigen

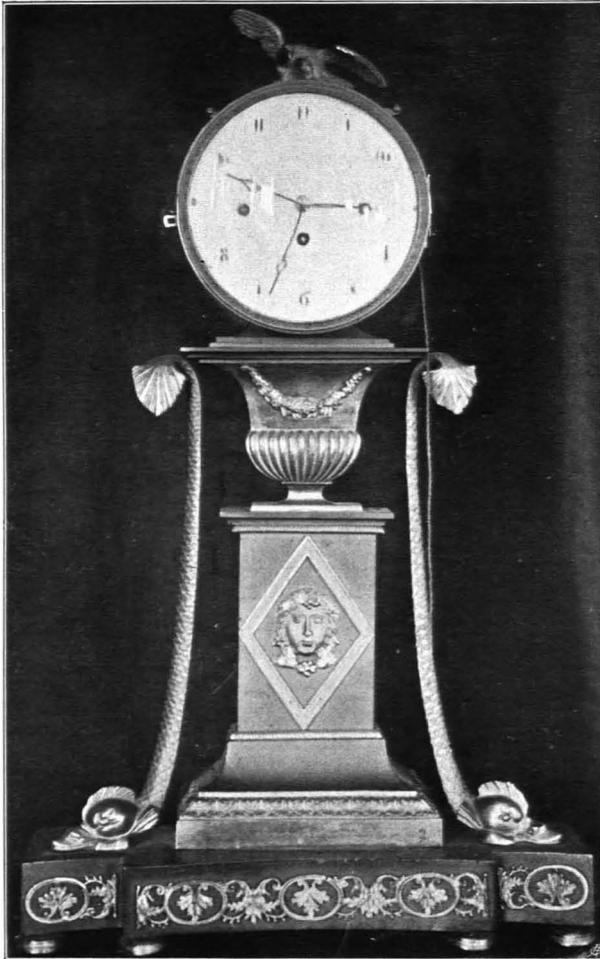


Fig. 454 Horn, Schloß, Standuhr (S. 394)

Teile mit Bändern, Riemenwerk und Putten ornamentiert, dazwischen vier getriebene Wappen in Ovalmedaillons.

Auf dem Deckel Inschrift: *D H V P H Z H V W E D J O Anno 1588* (Hans von Puchhaim, Herr zu Horn usw.). Auf dem Deckel Freifigürchen eines Kriegers in antikisierender Tracht mit einem Schilde (Fig. 455; s. Übers.).

Fig. 455.

Ehemaliges  
Landgericht.

Fig. 456.

An die Nordseite des Schlosses stößt das einstöckige Gebäude des ehemaligen Landgerichtes an. Es ist an der Ostseite durch drei einmal gestufte Verstärkungspfeiler gestützt, an der Westseite in einen Laubengang aufgelöst, dessen Rundbogen von Säulen getragen werden (Fig. 456). Die Säulen stehen auf reliefierten Postamenten auf, die die Brüstung durchschneiden. Die Deckenfelder des Laubenganges gratgewölbt,



Fig. 455 Horn, Schloß, Trinkhorn (S. 396)